

stie und dem Volk Unabhängigkeit und Freiheit (etwa gegenüber dem Reich) sichern kann; 5. Fehler eingestehen und durch das Verfolgen eines Ideals wiedergutmachen kann; 6. sich unabhängig von den Einflüsterungen der Ratgeber zeigt; 7. Demut, Barmherzigkeit und Klugheit, 8. einen guten Ruf im Urteil der Zeitgenossen und 9. schließlich auch eine Gemahlin (oder Mutter) besitzt, die im Kontext der dynastischen Herrschaft selber eine wichtige Rolle spielt¹²⁰.

Als ausgesprochen anregend und weiterführend haben sich daneben Erörterungen erwiesen, die aus der Perspektive der in der polnischen Mediävistik bislang noch vergleichsweise wenig rezipierten Ritualforschung¹²¹ entwickelt worden sind. Hier ist neben den (allerdings noch stark in mythen- und toposgeschichtlichen Ansätzen befangenen) Überlegungen Jacek Banaszkiewiczs¹²² vor allem auf die Arbeiten Zbigniew Dalewskis zu verweisen¹²³. Seine subtile Deutung der in den *Cronicae* gebotenen Beschreibung des Konfliktes zwischen Bolesław III. und dessen Stiefbruder und Konkurrenten Zbigniew hat er soeben in einer überarbeiteten, insbesondere in der methodischen Einleitung deutlich erweiterten englischen Fassung vorgelegt¹²⁴. Ausgangspunkt seiner Argumentation ist die Feststellung, dass die Schilderung dieses Konfliktes stärker als andere Passagen der Chronik von dem Wunsch geprägt sei, Herzog Bolesław im bestmöglichen Licht erscheinen zu lassen¹²⁵, ja dass die ganze Darstellung verstanden werden müsse „as an attempt at appropriating the remembrance of Bolesław's conflict

120) WISZEWSKI, *Domus Bolezlai* (wie Anm. 84) S. 342-348.

121) Vgl. jedoch den Sammelband *Imagines potestatis* (wie Anm. 92).

122) BANASZKIEWICZ, *Bolesław i Peredsława* (wie Anm. 94); DERS., *Trzy razy uczta* (wie Anm. 98); DERS., *Król i łaźnia* (wie Anm. 97).

123) Zbigniew DALEWSKI, *Ceremonia inauguracji władzy w Polsce XI-XIII wieku*, in: *Imagines potestatis* (wie Anm. 92) S. 9-30; DERS., *Władza, przestrzeń, ceremonia. Miejsce i uroczystość inauguracji władzy w Polsce średniowiecznej do końca XIV w.* (1996); DERS., *Ritual im Text. Gallus Anonymus und die dynastischen Konflikte im Polen des früheren Mittelalters*, *FmSt* 38 (2004) S. 135-151; DERS., „*Vivat princeps in eternum!*“ *Sacrality of Ducal Power in Poland in the Earlier Middle Ages*, in: *Monotheistic Kingship. The Medieval Variants*, hg. von Aziz AL-AZMEH / János M. BAK (2004) S. 215-230; DERS., *Zbigniew: Rytuał i polityka. Opowieść Galla Anonima o konflikcie Bolesława Krzywoustego ze Zbigniewem* (2005).

124) Zbigniew DALEWSKI, *Ritual and Politics. Writing History of Dynastic Conflict in Medieval Poland* (2008).

125) Ohne Bezugnahme auf das Phänomen 'Ritual' thematisiert die einseitige Parteinahme des Gallus zugunsten Bolesławs III. und die negative Darstellung von Zbigniew Elżbieta KOWALCZYK-HEYMAN, *Zbigniew i Bolesław – czytanie Anonima zwanego Gallelem*, in: *Causa credendi. O pragmatyce źródła historycznego*, hg. von Stanisław ROSIK / Przemysław WISZEWSKI (2005) S. 257-265.